

Dechower Weidelandschaft



Weidelandschaft bei Dechow. Foto: St. Raabe

Gebietsgröße:	ca. 230 ha
Flächenbesitz Land M-V:	83 ha
Übernahme (Jahr):	2011 und 2013
Lage:	Nordwestmecklenburg, westlich des Röttgelineer Sees
Lebensräume und Arten:	Feldhecken, Feldgehölze, Kleingewässer, Grünland, Feuchtwiesen, Kranich, Graugans, Haselmaus
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, BR

Gebietscharakteristik

Westlich des Röttgelineer Sees und südlich des Naturschutzgebietes „Kuhlrader Moor und Röttgelineer See“ erstreckt sich eines der großen zusammenhängenden Grünlandgebiete des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee. Das strukturreiche Gebiet schließt Hecken, Feldgehölze und Redder ein. Sie stellen Relikte einer ehemals strukturreichen Landschaft

dar und sind in diesem Bereich, zumindest partiell, erhalten geblieben, wogegen sie in vielen anderen Landschaftsbereichen im Rahmen von früheren Flurbereinigungs- und Meliorationsprojekten verschwunden sind. Darüber hinaus ist das Gebiet als Grundmoräne durch Senken und Kuppen geprägt. Zahlreiche Kleingewässer, Moorwaldbereiche, Grün-

länder verschiedener Feuchtestufen sowie größere Buchenwaldbestände tragen zur Mosaikstruktur des Gebietes bei. Die abwechslungsreiche Landschaft mit ihrer Nähe zum Rögginer See bietet verschiedensten Vogelarten wie Kranichen, Feldlerchen, Wiesenpiepern und Bekassinen einen Lebensraum. Auch ausgesprochene Heckenbewohner wie Neuntöter sind hier zu Hause. In den zahlreichen Hecken am Ortsrand von Dechow konnten sogar schon Haselmäuse nachgewiesen werden. Der im Dorf Dechow brütende Weißstorch nutzt die Wiesenlandschaft als Nahrungsrevier, ebenso äsen und rasten hier die zahlreichen Graugänse des Rögginer Sees.

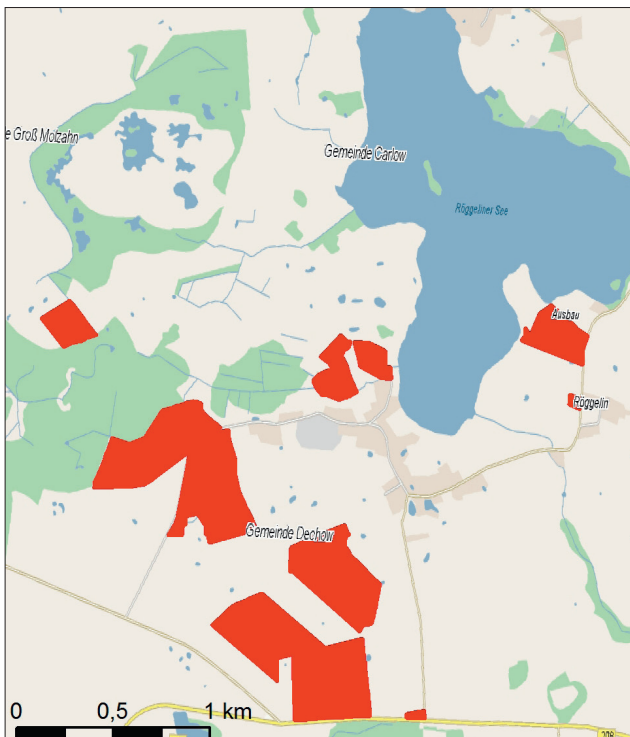
Im südlichen Bereich dieses Komplexes liegen die Flächen des Nationalen Naturerbes. Dabei handelt es sich meist um Ackerflächen, die ab 2015 in extensives Grünland umgewandelt werden. Diese Umwandlungsflächen werden dann, ebenso wie die anderen Grünlandflächen, extensiv bewirtschaftet. Die NNE-Flächen grenzen unmittelbar an Flächen des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“, die ebenfalls nach Gesichtspunkten des Naturschutzes entwickelt werden.

Entwicklungsziele

Die Flächen des Nationalen Naturerbes befinden sich angrenzend an den Rögginer See, das Borgmoor und in einer mit Kleingewässern und Hecken durchsetzten Landschaft. Sie waren als Ackerflächen verpachtet und wurden sukzessive in extensives Grünland umgewandelt, die letzten im Herbst 2015. Durch die Etablierung von extensivem Grünland sollen die Nährstoffeinträge in den sanierten Rögginer See und das renaturierte Borgmoor reduziert werden. Im Bereich der



Der im Dorf Dechow brütende Weißstorch nutzt die Wiesenlandschaft als Nahrungsrevier. Foto: S. Hoffmeister



Lage des Flächeneigentums

mit Kleingewässern durchsetzten, stark kuppigten Landschaft südlich von Dechow sollen neben der Erhöhung des Grünlandanteils im Biosphärenreservat Schaalsee ebenfalls die Nährstoffeinträge reduziert werden, um die in den Söllen vorkommenden Amphibien wie Rotbauchunke, Teichfrosch, Moorfrosch, Teichmolch und Kammmolch zu unterstützen. Perspektivisch können nach einer Eigentumsneuordnung in diesem Gebiet Verbesserungen am Wasserhaushalt vorgenommen werden, die den dort vorkommenden Libellen, Amphibien und Vögeln, insbesondere dem Weißstorch, zugutekommen können. Diese ehemaligen Ackerlandstandorte sollen sich wie die bereits seit Jahren extensiv bewirtschafteten Grünlandstandorte zwischen dem Kuhlraeder Moor und dem Rögginer See entwickeln.

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin
Telefon: 038851/3020
www.schaalsee.de



Biosphärenreservat
Schaalsee

